

Jack & Harun

Ein Theaterstück von Farhad Payar und Yasmin Khalifa

- **24.-27. November und 1.-3. Dezember 2005, 20.00 Uhr**
- **Offene Generalprobe: 23. November 2005, 20.00 Uhr**
- **Premiere: 24. November 2005, 20.00 Uhr**
- **Villa Elisabeth, Invalidenstr. 3, 10115 Berlin-Mitte**

Inhalt dieser Pressemappe:

- Allgemeine Pressemitteilung
- *Jack & Harun* – Tabellarischer Überblick
- Kurzbiografien der Künstler

Stand: 17. November 2005, Änderungen vorbehalten

Pressekontakt: Dina Koschorreck, Nollendorfstr. 11, 10777 Berlin,
T. 0174-930.27.71, E. dk@begegnungen-mit.de

Pressemitteilung

Jack & Harun. Ein Theaterstück.

Eine Theorie besagt, dass die Struktur des Universums sich in jeder seiner Zellen wieder findet. Demnach können sowohl das Theater wie auch eine psychiatrische Anstalt mit Zerrspiegeln verglichen werden. Ihre Bilder beunruhigen oder belustigen, ziehen ihre Zuschauer aber auf jeden Fall in ihren Bann. Wie ein Zerrspiegel reflektiert das am 24. November 2005 um 20 Uhr in der Villa Elisabeth uraufgeführte Theaterstück *Jack & Harun* von Farhad Payar und Yasmin Khalifa einen weltpolitischen Konflikt auf zwischenmenschlicher Ebene.

Die von Peter Weiss' *Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats* inspirierte Tragikkomödie spielt in einer psychiatrischen Anstalt. Der schizophrene arabische Schriftsteller Harun glaubt, er sei Saddam Hussein. Eines Tages wird der Amerikaner Jack auf sein Krankenzimmer verlegt. Jack hält sich für George W. Bush. Beide verstehen sich besser als zunächst erwartet. Im Laufe des Stückes offenbart sich, wie es den in ihren Wahnvorstellungen gefangenen Demagogen gelingen kann, ihre Umwelt zu täuschen und für sich einzunehmen.

Die Autoren des Stücks, Farhad Payar und Yasmin Khalifa, sagen: „Wir wollten ein Stück auf die Bühne bringen, das statt der oft betonten Unterschiede zwischen der westlichen und der arabischen Welt die Wurzel des Konflikts darstellt, die auf Gemeinsamkeiten beruht.“

Jack & Harun. Ein Theaterstück. wird unterstützt von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur.



Jack & Harun © Farhad Payar

***Jack & Harun.* Ein Theaterstück**

von Farhad Payar und Yasmin Khalifa

Regie:

Farhad Payar

Aufführungen:

24.-27. November und
1.-3. Dezember 2005,
jeweils 20.00 Uhr

Premiere:

24. November 2005, 20.00 Uhr

Ort:

Villa Elisabeth
Invalidenstr. 3
10115 Berlin-Mitte

Eintritt:

13 Euro, ermäßigt 9 Euro,
Karten erhältlich über telefonische
Vorbestellung unter Tel. 030 –
405.056.50 und an der Abendkasse

Pressekontakt:

Dina Koschorreck, Nollendorfstr. 11, 10777 Berlin,
T. 0174-930.27.71, E. dk@begegnungen-mit.de

Tabellarischer Überblick:

Jack & Harun. Ein Theaterstück.

Kurzinformation: Eine Theorie besagt, dass die Struktur des Universums sich in jeder seiner Zellen wieder findet. Demnach kann sowohl das Theater als auch eine psychiatrische Anstalt als Abbild der Welt gelten. Der schizophrene arabische Schriftsteller Harun glaubt, er sei Saddam Hussein. Eines Tages wird der Amerikaner Jack auf sein Krankenzimmer verlegt. Jack hält sich für George W. Bush. Beide verstehen sich besser als zunächst erwartet...

Text: Farhad Payar, Yasmin Khalifa

Regie: Farhad Payar

Dramaturgie: Yasmin Khalifa

Choreografie: Modjgan Hashemian

Bühnenbild: Maja Zogg

Darsteller:

Jack: Richard Gonlag

Harun: Dominik Stein

Krankenschwester: Maria-Magdalena Pela

Schmelz: Jeffrey von Laun

Arzt: Matthias Schott

Saad: Jiri Bartovanec

Gina: Silvia Ventura

Ort: Villa Elisabeth

Invalidenstraße 3

10115 Berlin-Mitte

Verkehrsanbindung: U8/ M1 Rosenthaler Platz, Tram 12/

M8 Brunnenstraße/ Invalidenstraße,

S 1/ 2 Nordbahnhof

Offene Generalprobe: 23. November 2005, 20.00 Uhr

Premiere: 24. November 2005, 20.00 Uhr

Aufführungen: 24.- 27. November und

1.-3. Dezember 2005,

jeweils 20.00 Uhr

Eintrittspreise: 13 Euro, ermäßigt 9 Euro

Karten erhältlich über telefonische

Vorbestellung unter Tel. 030 –

405.056.50 und an der Abendkasse

Jack & Harun wird unterstützt von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur.

Pressekontakt: Dina Koschorreck, Nollendorfstr. 11, 10777 Berlin,
T. 0174-930.27.71, E. dk@begegnungen-mit.de



Jack und Harun © Dirk Möller
(links: R. Gonlag, rechts: D. Stein)



Jack und Harun © Dirk Möller
(links: D. Stein, rechts: R. Gonlag)



Jack und Harun © Dirk Möller
(links: R. Gonlag, rechts: D. Stein)

Kurzbiografien:

Farhad Payar (Text, Regie)

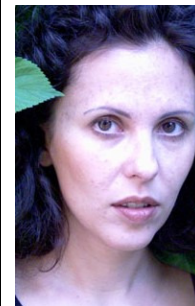
Farhad Payar, 1957 im Iran geboren, kam als 23-Jähriger in die Bundesrepublik. 1990 schloss er an der Freien Universität Berlin das Studium der Politikwissenschaften erfolgreich ab. Farhad Payar ist als Autor, Regisseur und Journalist tätig. Seit 1988 hat er mehrere Theaterstücke und Erzählungen in deutscher und persischer Sprache verfasst. Für seine Erzählung *Die letzte Passage* erhielt er 1995 den Literaturpreis des Kunstamts Neukölln. Payar hat viel mit KünstlerInnen aus unterschiedlichen Kulturkreisen gearbeitet – zuletzt mit Daryush Shokof und Helena Waldmann. Er führte Regie bei Inszenierungen von sechs seiner Theaterstücke: *Der Besserwisser* (1995), *Der General* (1997), *Ein Warteraum* (1999), *Herr Don Quichotte* (2001), *Gott liebt Punks* (2002) und *Perser, Peep, Paris* (2004), die in deutschen und anderen europäischen Großstädten gezeigt wurden. In Payars Arbeiten steht immer der Rhythmus im Mittelpunkt: der Rhythmus der Bewegung, der Sprache, und der Rhythmus des Spiels zwischen Licht und Schatten. „Der ‚6. Sinn‘, der Bewegungssinn, ist für meine Theaterarbeit der wichtigste Sinn.“



Farhad Payar © privat

Yasmin Khalifa (Text, Dramaturgie)

Yasmin Khalifa, geboren 1965 in Dillenburg, studierte von 1988-92 Medien- und Theaterwissenschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität und der Technischen Universität Berlin. Seit ihrem Diplom als Medienberaterin ist sie erfolgreich für Film-, Fernseh- und Theaterproduktionen tätig und war an Projekten in Deutschland, Italien, Schottland, Holland und Tschechien beteiligt. So organisierte sie die künstlerische Gestaltung der Filmwerkschauen *Pedro Almodóvar* (2001) und *Marianne Sägebrecht* (1997) für den Filmverband. Sie arbeitete als Szenenbildnerin bzw. Szenenbildassistentin für die Kinofilme *Buonanotte Topolino*, *Zeit des Schweigens*, *Rache*, *Folge der Feder* u.v.a.. 1993 war sie als dramaturgische Beraterin und Bühnenbildnerin für die Theaterperformance *Die Einäugigen* von Karl A. S. Meyer und *Die sieben Todsünden* an der Freien Oper Berlin tätig. Zwischen den Projekten unternimmt sie oft ausgedehnte Reisen durch den Orient, Westafrika, Asien und Mittelamerika.



Yasmin Khalifa © Jutta Krahn

Pressekontakt:

Dina Koschorreck, Nollendorfstr. 11, 10777 Berlin,
T. 0174-930.27.71, E. dk@begegnungen-mit.de

Modjgan Hashemian (Choreografie)

Modjgan Hashemian, Jahrgang 1975, absolvierte eine Tanz-Ausbildung an der Schule für darstellende Künste *Die Etage* und anschließend eine Choreografie-Ausbildung an der Ernst-Busch-Hochschule für Schauspielkunst in Berlin. Die Künstlerin versteht sich als Erzählerin. Zwei Themen bestimmen ihr facettenreiches Werk: ihre persischen Wurzeln und das tägliche Leben. In Stücken wie *Irgendetwas Dazwischen* (2003, Ballhaus Naunynstraße) und *Die Wurzel* (2001, UN-Konferenz Potsdam) nimmt Hashemian ihr Publikum mit auf eine Reise durch das Leben in und zwischen verschiedenen Kulturen und Sprachen. Die Tänzerin-Choreografin will mit Ihren Tanzgeschichten bewegen und auf spielerische Weise Konfliktsituationen, aber auch bezaubernde Momente des täglichen Lebens zeigen. Modjgan Hashemian hat zahlreiche Choreografien präsentiert. 2004 kamen ihre Arbeiten *Zweige* und *Irgendetwas Dazwischen* im Ballhaus Naunynstraße zur Uraufführung, wo sie schon 2000 *30°, 60°, 90°* gezeigt hatte. In der Akademie der Künste und auf den Festspielen Hellerau zeigte sie 2003 das Liebesduett *Vallentime*. Die heutige Konsumhaltung prangerte sie in *Shopaholics* (2002) an, das im bat Studiotheater aufgeführt wurde. Dort wurde im selben Jahr auch *tageintagaus* gezeigt, das 2003 Teil der Tanztage Berlin Sophiensaele war. Mit *R - ein - aus* war sie 2001 zu Gast bei den Tanztagen Dresden.

Maja Zogg (Bühnenbild)

Maja Zogg absolvierte von 1983-86 an der Schaubühne Berlin und an der Landesbühne Hannover eine Ausbildung zur Theatermalerin. Seitdem arbeitet sie in Italien, Österreich, der Schweiz, Kanada und Deutschland. Sie war an der Schaubühne Berlin, dem Renaissancetheater Berlin, den Städtischen Bühnen Wuppertal und dem Stadttheater Basel u.v.a. in den Bereichen Bühnen- und Kostümbild, Theatermalerei und Requisite tätig. Seit 1989 arbeitet Maja Zogg überwiegend als Szenenbildnerin für Film und Fernsehen, so z. B. für die Kinofilme *Helena*, *Land's End*, *Virtual Vapire* und die TV-Serie *Abschnitt 40*. Als Key Set Decorator gestaltete sie 1999 / 2000 die Science Fiction Serien *Star Hunter* und *Lexx*. 2004 und 2005 war sie Scenic Painter in der Alexander Sextus Ltd/ Studio Hamburg Produktion *The Conclave* und begleitete die Ausstattung der neuen WDR-Spielfilmserie *Alina*.



Modjgan Hashemian © Wolfgang Hilse

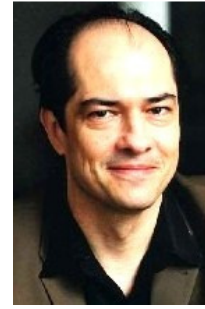


Maja Zogg © Claus Centurier

Die Darsteller:

Dominik Stein (Harun)

Dominik Stein, geboren 1959 in Oldenburg, schloss sein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Hamburg ab. Von 1983-86 war er am Staatstheater Nürnberg, von 1986-91 am Staatstheater Braunschweig und von 1999-2002 spielte er am Zimmertheater Tübingen tragende Rollen in Klassikern wie Ibsens *Peer Gynt*, Shakespeares *Hamlet* und *Macbeth*, Goethes *Faust*, Lessings *Emilia Galotti*, Tschechows *Onkel Wanja*. Seit 1991 ist Dominik Stein freiberuflich als Schauspieler an Bühnen wie der Kampnagelfabrik und dem Schauspielhaus Hamburg, der Studiobühne Frankfurt, dem Hans-Otto-Theater Potsdam sowie der Volksbühne und dem Maxim Gorki Theater Berlin tätig. Zwischen seinen Theater-Engagements widmet sich der Schauspieler Film- und Fernsehproduktionen. Dominik Stein wirkt auch immer wieder bei Hörspielen mit, zum Beispiel für den Bayerischen Rundfunk, den SWF und dem ORF. Zudem hat er diverse Lesungen in Berlin, Frankfurt (Main), Halle (Saale), Tübingen und Potsdam gehalten.



Dominik Stein © Heike Steinweg

Richard Gonlag (Jack)

Richard Gonlag wurde 1965 in Assen in den Niederlanden geboren. Nach seinem Abitur absolvierte er eine Schauspielausbildung an der Theaterschule Arnhem, die er 1991 abschloss. Seit 1989 ist er als Theaterschauspieler in diversen Produktionen zu sehen gewesen, unter anderem bei der *Theatergruppe Amsterdam* in *Richard III*, beim *RO-theater* in *Angels in America*, bei *FACT* in *Das Käthchen von Heilbronn*, bei dem *Theater von het Oosten*, bei mehreren Produktionen von *Het Oranjehotel* und am *Nationaltheater* in Den Haag. In Berlin ist er derzeit an dem neuen Projekt *Wo Du nicht bist* von *Nico and the Navigators* beteiligt. Auch als Fernsehschauspieler ist Richard Gonlag erfolgreich. So spielte er große Rollen in niederländischen Fernsehserien wie *Vlaamsche Pot* und *Zeit von Leben* und hatte Gastauftritte in diversen Krimiserien. Zudem wirkte er als Schauspieler in Radioproduktionen mit, führte bei Theaterproduktionen Regie und war sechs Jahre Leiter und Schauspiellehrer an der Theaterschule Groningen.



Richard Gonlag © Klemens Patijn

Pressekontakt:

Dina Koschorreck, Nollendorfstr. 11, 10777 Berlin,
T. 0174-930.27.71, E. dk@begegnungen-mit.de

Maria-Magdalena Pela (Krankenschwester)

Maria-Magdalena Pela ist das jüngste Mitglied der Truppe. Die 23-Jährige absolvierte von 2000-04 ein Schauspielstudium mit Gesang an der Akademie für darstellende Künste in Ulm. Maria-Magdalena Pela spielte bisher im Jungen Forum und im Akademietheater Ulm sowie auf der Landesbühne Schwaben, in der Theaterei Herrlingen und für *Die Truppe* in Berlin in Stücken wie Schillers *Don Karlos*, Millers *Tod eines Handlungsreisenden* und der Faustbearbeitung *Gretchen 89 ff.* Maria-Magdalena Pela spielte zudem in dem Film *Blue Summer* der Medienimperative Ulm und war in zwei Tanztheaterstücken des Jungen Forums Ulm zu sehen.



Maria-Magdalena Pela © Susanne Weidner

Matthias Schott (Arzt)

Matthias Schott wurde 1972 in Schweinfurt geboren. Von 1997 bis 2000 absolvierte er ein Schauspielstudium am Europäischen Theaterinstitut E.T.I., außerdem hatte er Unterricht unter anderem bei Geraldine Baron und Susan Batson vom Actors Studio New York. Matthias Schott spielte bisher am Theater am Tempelhofer Ufer (2000) und an der Brotfabrik Berlin (2001) sowie an diversen Berliner Off-Bühnen. Von 2003 bis 2004 war er am Düsseldorfer Schauspielhaus engagiert und spielte dort in mehreren Stücken von Georg F. Walker.



Matthias Schott © Gerlind Clemens

Jeffrey von Laun (Schmelz)

Jeffrey von Laun, geboren 1980 in Magdeburg, studierte von 2002 bis 2005 Schauspiel an der Schule für darstellende Künste *Die Etage* in Berlin. Seit 1990 spielte er diverse Rollen am Theater Magdeburg, unter anderem in *Ein Volksfeind* (1990), *Im weißen Rössl* (2001), in *Das Tagebuch der Anne Frank* (2002), in *Der kleine Horrorladen* (2002) und in *Romeo und Julia* (2004). Außerdem spielte er am Ohnsorg Theater in Hamburg und im Teehaus im Englischen Garten in München. Neben verschiedenen anderen Film- und Fernsehproduktionen war Jeffrey von Laun von 1995 bis 2004 in über 20 Folgen der MDR-Fernsehserie *Kripo live* zu sehen.



Jeffrey von Laun © privat

Die Tänzer:

Jiri Bartovanec (Saad)

Der Tänzer und Schauspieler Jiri Bartonvanec wurde 1983 in Marianske Lazne in der Tschechischen Republik geboren. Bereits als 7-Jähriger entdeckte er seine Liebe zum Tanz und wurde Mitglied bei *Stazka*, einer Volkstanzgruppe in Tepla. Von 1994-97 besuchte er die Ballettschule von J. Dolecek in Karlovy Vary. Seine Tanzausbildung erhielt er von 1998-2003 am Prager Duncan Centre Conservatoire. Bis 2003 arbeitete Jiri Bartovanec vornehmlich in Prag, unter anderem mit Choreografen wie Jana Hudeckova, Michal Vodenka, Kristyna Celbova, Petr Tyc und Petra Hauerova. 2003 verlegte er seinen Lebensmittelpunkt nach Berlin. Dort war er bisher in drei Produktionen von Sasha Waltz zu sehen, *noBody* (2003), *Insideout* (2003) und *Dido und Aeneas* (2005) und tanzte in *Mindgarden* von Jochen Roller (2004). Jiri Bartovanec trat als Tänzer auf diversen internationalen Festivals und Tanztreffen auf, wie der Tschechischen Tanzplattform und Con Tempo in Prag, Bytom in Polen, Aero-Dance und dem Holland Festival in Amsterdam sowie der Biennale in Lyon. Er schuf bisher zwei eigene Choreografien: *A.M.F. - Arbeit macht frei* (2001) und *She created beauty so scary* (2002).



Jiri Bartovanec © Marcella Bartovanec

Silvia Ventura (Gina)

Silvia Ventura, geboren 1968 in Padua/ Italien, erhielt ihre Tanzausbildung in Italien, England und Frankreich. Seit 1993 lebt sie in Berlin. Hier arbeitete sie zusammen mit Choreographen und Compagnien wie Alex B., Rubato, Nobert Servos Tanzlab, Jaqueline Hake und Anja Hempel. Sie tanzte zum Beispiel für Aloiso Avaz in *Stadt im Körper* und *Stadt im Körper- Teil 2*, einem Stück, das 2002 auf den Tanztagen Sophiensaele gezeigt wurde. Im selben Jahr war sie Tänzerin in *Shopaholic*, einer Produktion von Modjgan Hashemian und in *Solo for a mad king – Cordelia* von Norbert Servos. 2003 und 2004 war sie in Produktionen von Anja Hempel zu sehen, so in *Artblau* und *Les desmoiselles du Dr. Krii*. Silvia Ventura zeigte bisher zwei Soloarbeiten, die in Italien und Deutschland zur Aufführung kamen. Seit 1987 ist sie auch als Tanzpädagogin tätig, so lehrte sie an der Tanzfabrik und am Dock 11 in Berlin, am Choreografischen Zentrum NRW, in Nizza/ Frankreich und Padua/ Italien. Zurzeit ist Silvia Ventura Dozentin für Contemporary Dance an der Schule für Darstellende Künste *Die Etage*.



Silvia Ventura © Thomas Trieu

Pressekontakt:

Dina Koschorreck, Nollendorfstr. 11, 10777 Berlin,
T. 0174-930.27.71, E. dk@begegnungen-mit.de